

Mügeln Ausstellung zum Handwerk mit neuen Exponaten

Mügeln (red/HG). Die Sonderausstellung „Multimedia aus vergangenen Tagen“ im Heimatmuseum Mügeln ist noch bis zum 28. Februar zu sehen. Danach können die Besucher wieder die ständige Ausstellung zum Mügeln Handwerk besichtigen. „Durch einen originalen Schustertisch, den uns Johann Zimmermann überlassen hat, sind wir in der Lage, eine zünftige Schuhmacherecke einzurichten“, teilt Museumsleiter Andreas Lobe mit. Außerdem sei geplant, in einem leerstehenden Schuppen der benachbarten ehemaligen Mädchenschule eine historische Schlosser- und Tischlerwerkstatt einzurichten.

Für das Stadtfest im August kündigt Lobe bereits die nächste Sonderausstellung an. Das Thema lautet dann „Waschen, föhnen, legen“ und ist dem Friseurhandwerk gewidmet. Allerdings fehlen zu diesem Thema noch ein Frisiersessel und ein passender Spiegel dazu.

Zum Weihnachtsmarkt werde das Museum das künstliche Licht im Wandel der Zeiten mit entsprechenden Exponaten präsentieren.

Unterdessen möchte sich der Heimatverein Mügeln auch in diesem Jahr wieder am kulturellen Leben der Stadt beteiligen. Am 30. April laden die Vereinsfreunde zum Walpurgisfeuer am Backhaus ein. Am 1. Mai findet die mittlerweile 5. Bahndammwanderung statt, die ab 9 Uhr vom Bahnhof Mügeln unter dem Motto „Rund um den größten Schmalspurbahnhof Europas“ startet. „Am 18. Juni planen wir eine gemeinsame Ausfahrt des Heimatvereins und der Jugendlichen der beiden Jugendhäuser von Mügeln und Schweta zur Kanufahrt nach Leipzig“, informiert Lobe, der zugleich Vorsitzender des Heimatvereins ist, weiter mit.

Der Tag des offenen Denkmals soll in diesem Jahr auf dem Rittergut in Kiebitz begangen werden. „Wir hoffen, dass wir bis dahin eine vorzeigbare Schauhalle bekommen“, wünscht sich der Vereinschef.

Darüber hinaus bietet der Verein zu bestimmten Terminen kleine themenbezogene Stadtführungen an und nimmt die Fortsetzung der kleinen Mügeln Schriften- und Mitteilungsreihe in Angriff.

Mügeln Wahlausschuss tagt öffentlich

Mügeln (red). Die öffentliche Sitzung des Ausschusses zur Bürgermeisterwahl in Mügeln findet am 1. März ab 17 Uhr im Ratssaal Mügeln statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Verpflichtung der Mitglieder des Ausschusses sowie Prüfung und Bestätigung der Wahlvorschläge.

Mügeln Ortsverband Die Linke unterstützt Winkler

Mügeln (red). Der Ortsverband der Partei Die Linke Mügeln/Sornzig/Ablaß führte mit dem Bürgermeisterkandidaten für Mügeln, Volkmär Winkler (SPD), ein vertrauensvolles Gespräch, wie Artin Hoffmann aus Schweta informiert. „Aufgrund seiner Qualifikation und seinen klaren Ausführungen zur Entwicklung der Stadt Mügeln und seinen 28 Ortsteilen als Grundzentrum empfehlen die Genossen allen Mitgliedern, Sympathisanten und Bürgern bei der Bürgermeisterwahl ihre Stimme Volkmär Winkler zu geben“, so Hoffmann.

Mügeln Blutspende in der Grundschule

Mügeln (red). Die Mitarbeiter des privaten Blutspendedienstes der Haema aus Leipzig sind am Mittwoch, dem 2. März, in der Grundschule Mügeln vor Ort, um den Spendewilligen aus der Region den roten Lebenssaft abzunehmen. Wer ein gutes Werk tun möchte, hat dazu in der Zeit von 14 Uhr bis 19 Uhr die Gelegenheit, teilt die Vertriebsleitung des Unternehmens mit.

Mügeln Heimatgruppe feiert 15-jähriges Bestehen

Mügeln (red). Die Heimatgruppe „Lieg-nitz-Lüben“ Mügeln feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird am Dienstag, dem 12. April, um 14 Uhr zur Feier in das Gasthaus „Sachsenkrone“ in Mügeln eingeladen, teilt Organisator Siegfried Exner mit. Auf der Tagesordnung dieser Zusammenkunft stehen die Ehrung verstorbener Heimatfreunde, Geburtstags-gluckwünsche, eine Festansprache und die Ehrung des ältesten Heimatfreundes. Außerdem haben die Gäste die Gelegenheit, Begrüßungsworte an die Mitglieder der Gruppe zu richten, bevor das gemeinsame Kaffeetrinken erfolgt.



Die vollen Waggons während der Glühweinfahrten beweisen es: Die Döllnitzbahn ist ein touristischer Magnet für unsere strukturschwache Region. Um den Fortbestand des „Wilden Robert“ machen sich jetzt die Bürgermeisterkandidaten der Stadt Mügeln stark. Foto: Dirk Hunger

Kampf für Erhalt der Döllnitzbahn

Bürgermeisterkandidaten fordern Hilfe aus Dresden / Erste Kündigungen von Mitarbeitern im März

Von HEINZ GRÖSSNICK UND CHRISTIAN KUNZE

Mügeln. Für die Döllnitzbahn ist es fünf Minuten vor zwölf. Denn wenn in den kommenden drei Monaten keine Finanzierungslösung gefunden wird, muss sie aufs Abstellgleis fahren. Mügelns Bürgermeisterkandidat Volkmär Winkler (SPD) rief seine beiden Mitbewerber Axel Finke (FDP) und Rico Winterlich (CDU) auf, politisch wirksam zu werden, um den Fortbestand zu sichern (wir berichteten gestern).

„Wir haben eine Petition ins Leben gerufen. Es geht darum, eine Finanzierung außerhalb des Zweckverbandes Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) über die Landesregierung in Dresden zu erreichen. Nur so besteht die Chance, die Bahn langfristig zu erhalten“, erinnert Axel Finke an seine Initiative. Mittlerweile sei auf den Unterschriftenlisten bereits die 1000er Marke überschritten worden. „Die FDP Nordsachsen wird auf dem Landesparteitag im April einen Antrag mit dem Ziel einbringen, dass sich alle Landtagsabgeordneten für den Erhalt der Döllnitzbahn einsetzen“, kündigt Finke weiter an. Er hofft, dass diese Richtlinie dann für die gesamte sächsische FDP beschlossen werde. Außerdem

sei er ständig damit beschäftigt, per E-Mail und Anruf den entsprechenden Fachministern „auf den Nerv zu gehen“. Finke kritisiert zudem die Entscheidung

Menschen unterschreiben. „Wenn wir 10000 Unterschriften zusammenbekommen, dann haben wir auch ein gewichtiges Wort mitzureden“, ist der Seelitzer überzeugt.

Der Mügeln CDU-Stadtrat Rico Winterlich kandidiert ebenfalls für den Posten des Bürgermeisters in der neuen Stadt Mügeln. Er möchte jetzt Kontakt zu den Verbandsmitgliedern und anderen CDU-Vertretern aufnehmen, um die Möglichkeiten auszuloten. „Der Weg muss nach Dresden führen“, sagt Winterlich mit Blick auf



Axel Finke



Rico Winterlich



Lutz Haschke

des ZVNL. „Alle anderen Zweckverbände haben die Kürzungen weiter gegeben, nur der Zweckverband Leipzig hat sich nicht darauf eingelassen und die Zuschüsse komplett gestrichen.“ Als Verantwortlichen sieht Finke dafür den Stimmführer von Leipzig Stadt Martin zur Nedden, der zugunsten der SPD-regierten Stadt Leipzig seinen Finger gehoben habe. „Ihm war die S-Bahn-Strecke Markleeberg-Leipzig wichtiger als unsere Döllnitzbahn“, ist Finke sauer. Die Entscheidung zeige zudem, dass in die Stadt mehr investiert werde und die ländliche Region außen vor bleibe. Finke hofft, dass die Petition möglichst viele

das Versprechen der Landesregierung, die Schmalspurbahnen im Freistaat zu unterstützen. „Die Bahn muss erhalten bleiben, nicht aus wirtschaftlichen, sondern aus touristischen Gründen“, so Winterlich.

„Fünf vor zwölf ist noch geschmeichelt“, sagt Lutz Haschke, Geschäftsführer der Döllnitzbahn GmbH, bezüglich der drohenden Einstellung des Zugverkehrs. Um den Betrieb fortzuführen, müssen dringend bestimmte Arbeiten vorgenommen werden. Wichtigste Voraussetzung sei die Kesselzwischenuntersuchung der Dampflok, da die Betriebs-erlaubnis andernfalls am 15. Mai aus-

läuft. Seit einem Vierteljahr sei wegen der ungeklärten Finanzlage die Aufarbeitung eines Personenwagens unterbrochen worden. Notwendige Arbeiten an der Infrastruktur wie die Reparatur von Brücken konnten ebenfalls nicht in Angriff genommen werden. „Wir müssen im März die ersten Kündigungen aussprechen, da einige Mitarbeiter aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit längere Kündigungsfristen haben“, so Haschke. Den Beschluss in Leipzig bezeichnet Haschke als bewusste Entscheidung gegen die Entwicklung im ländlichen Raum und sagt: „Den Leipzigern ist ihr Hemd näher als das der Oschatzer.“

GESCHICHTEN GESUCHT

Die Döllnitzbahn und der „Wilde Robert“ prägen die Region seit Generationen. Mit ihr sind viele Erinnerungen, Anekdoten und Geschichten der Menschen verbunden. Was haben Sie auf der Bahn erlebt und was verbinden Sie mit ihr? Lassen Sie andere daran teilhaben! Die OAZ sucht Geschichten rund um die Kleinbahn in Wort und Bild. Senden Sie diese an die OAZ, Seminarstraße 2, 04758 Oschatz, E-Mail: oschatz.redaktion@lvz.de

Illegale Mülldeponie bei Wadewitz beseitigt

Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz beklagt wiederholte Ablagerung an dieser Stelle

Borna/Wadewitz/Torgau (cku). Die illegale Mülldeponie zwischen Wadewitz und Borna (wir berichteten) ist jetzt beseitigt worden. Dafür sorgten die Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz (Ato) am Donnerstag. „Den Artikel haben wir zum Anlass genommen, sofort zu handeln um eventuelle Gefahren für die Umwelt, aber auch für spielende Kinder abzuwehren“, wandte sich Mathias Gründel, Technischer Leiter der Ato, an die OAZ.

Gründel teilte unserer Zeitung ebenfalls mit, was genau in dem kleinen Waldstück zwischen den Ortsteilen der Gemeinde Liebschützberg zurückgelassen wurde. Es handelt sich um eine Menge von fast 600 Kilogramm, die sich wie folgt zusammensetzen: 60 Kilogramm Dachpappe, 20 Kilogramm Reifen, 310 Kilogramm Asbest und 190 Ki-



Ein Mitarbeiter des Abfallunternehmens Ato verschafft sich einen Überblick bei den im Wald deponierten Müllmengen. Foto: Ato

ogramm „sonstiger wilder Müll“, zählt Mathias Gründel einzeln auf. Besonders ärgerlich ist für das Unternehmen die Tatsache, an diesem Ort nicht das erste Mal tätig werden zu müssen. Allein im vergangenen Jahr wurde sie dreimal durch Mitarbeiter des Ato-Teams beseitigt.

„Wir müssen alle Bürger sensibilisieren, damit diejenigen, die glauben ihren Müll irgendwo billig zu entsorgen, ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden können“, fordert Gründel. Denn auch im vorliegenden Fall wäre zum Teil unkompliziert Abhilfe möglich gewesen. „Die Schrankteile hätte man kostenlos auf unserem Betriebshof Rechau/Zöschau abgeben können, vorausgesetzt, man hat die Abfallpauschalgebühr bezahlt und ist Bürger unseres Landkreises“, nennt Gründel ein Beispiel.

Namenspate Teichmolch

Ein Besuch auf der Internetseite der Kinder- und Jugendumweltgruppe in Naundorf

Naundorf. Die Natur und ihre Bewohner werden bei der Naundorfer Kinder- und Jugendumweltgruppe groß geschrieben. Da wundert es auch nicht, dass ein Tier Pate steht für den Namen ihrer Internetseite. Dort hat sich die OAZ einmal umgeschaut und kommt zu dem Ergebnis: Eine tierisch gute Plattform von und für junge Naturfreunde aus der Region.

Der Teichmolch (lateinisch Triturus vulgaris) war im Internet schon vergeben, also improvisierten die Naundorfer Jungen und Mädchen und nannten ihre Homepage leicht abgewandelt Triturino. Auf der Startseite begrüßt er uns dann auch gleich, der Teichmolch, direkt darunter wird in wenigen Sätzen das Ansinnen der Seite erklärt. Abgerundet wird der erste Blick mit einer Navigation am linken Bildschirmrand und einem Kalender oben rechts. Dort sind wichtige Daten gekennzeichnet, unter anderem geplante Arbeitseinsätze und die regelmäßigen Treffen der Kleinen Naturschützer.

Mit nur einem Klick kann man sich aus dem Startmenü heraus über die erwachsenen Naturschützer, die Ökosta und den Verein Grüne Welle informieren, der all diese Initiativen erst



Hallo und herzlich willkommen auf der Internetseite der Kinder- und Jugendumweltgruppe Naundorf. Schon auf der Startseite schaut uns der Molch entgegen.

ermöglicht hat. Weiter unten wird der Besucher weitergeleitet zu ganzjährigen und aktuellen Aktionen und Projekten der Kinder. Dabei muss nicht hoch- und runter gescrollt werden: Eine integrierte Vorwärts-Rückwärts-Funktion erlaubt das schnelle Wech-

seln zwischen den Inhalten. Dominierend in den Menüs der Seite sind die Farben Weiß, Schwarz und Grün. Verlinkungen, Überschriften und Hervorhebungen sind generell grün gehalten, der Hintergrund bleibt stets weiß, die Schrift schwarz. Eine Ausnahme bildet

die Bildergalerie, die in einem separaten Fenster aufgerufen wird. Auf hellgrünem Grund kann man sich hier in vier Kategorien durch zwölf virtuelle Fotoalben klicken, in denen auf fast 200 Bildern die Aktivitäten der Kinder- und Jugendumweltgruppe ein Gesicht bekommen. Schade nur, dass nirgendwo ein Hinweis zu finden ist, wann die letzten Bilder eingestellt wurden.

Das Sahnehäubchen der Internetplattform ist unter dem Punkt „Mitgliedsbeiträge“ zu finden. Hier haben Kinder, Jugendliche und weitere angemeldete Vertreter der Gruppen und Vereine die Möglichkeit, selbst verfasste Texte zu veröffentlichen, die sich mit der Natur, Tieren oder der Arbeit für den Naturschutz befassen. Das Interesse daran ist groß: Auf die neun bereits veröffentlichten Beiträge wurde mehr als 1000-mal zugegriffen.

Abgerundet wird der Internetauftritt durch eine Liste mit Links zu befreundeten und beteiligten Organisationen, die sich ebenfalls dem Umweltschutz widmen, einem Kontaktformular und einer Suchfunktion, in der detailliert in allen Inhalten der Seite recherchiert werden kann. Christian Kunze

www.triturino.org

WOCHENENDE KOMPAKT

Fahrten unter Dampf bietet die Döllnitzbahn mit ihren Zügen am morgigen Sonntag an. Die Fahrten beginnen am Mügeln Bahnhof in Richtung Oschatz um 9.20 Uhr, 12.30 Uhr sowie um 16.14 Uhr. In der Gegenrichtung verkehrt der Dampfzug „Wilder Robert“ vom Oschatzer Hauptbahnhof aus in Richtung Mügeln und zwar um 10.45 Uhr, 13.56 Uhr sowie um 17.25 Uhr. Gehalten wird dabei bei Bedarf an allen Unterwegsbahnhöfen der Strecke. Der reguläre Fahrpreis beträgt fünf Euro für eine Fahrt von Oschatz nach Mügeln. Dieser Preis beinhaltet bereits den Dampfahnezuschlag. Kinder zwischen sechs und 14 Jahren fahren jedoch zu einem ermäßigten Fahrpreis.

WIR GRATULIEREN

Sonnabend, 19. Februar

Mügeln: Ella Kretzschmar zum 90. Geburtstag, Manfred Unger zum 71. Geburtstag. Lichteneichen: Edith Wendler zum 77. Geburtstag. Laas: Edith Nitzsche zum 72. Geburtstag. Leisnitz: Margarete Görner zum 71. Geburtstag. Hof: Gertraud Große zum 71. Geburtstag.

Sonntag, 20. Februar

Schweta: Gerda Kleinert zum 75. Geburtstag. Seelitz: Siegfried Müller zum 75. Geburtstag. Salbitz: Gertraud Buberek zum 85. Geburtstag. Mügeln: Margrit Wolf zum 71. Geburtstag.

SERVICE

Museum

Museum Mügeln: 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Schönewitz

Bunte Ferien im Schulhort

Schönewitz (cku). Gegen Langeweile bei tristem Winterwetter hilft der Schulhort Liebschützberg Schülern auch in der zweiten Ferienwoche. Am Montag ist Spielzeugtag. Jeder, der dabei sein möchte, kann sein Lieblingsspielzeug mitbringen. Außerdem kann gekegelt werden, dafür sind unbedingt saubere Turnschuhe notwendig.

Am Dienstag steht das Basteln von Mosaikbildern, Holzgeschenken, Keilrahmenbildern und anderen schönen Dingen auf dem Ferienplan. Zur Wochenmitte wird in Schönewitz die neue Horttechnik ausprobiert. DVD, Computerspiele und die Murrenbahn warten auf den Einsatz. Wer noch nicht damit fertig ist, kann die Dinge vom Vortag weiterbasteln.

Die jungen Redakteure kommen am Donnerstag auf ihre Kosten. Die nächste Ausgabe der Liebschützberger Hortnachrichten gilt es, mit Wort und Bild zu füllen. Anschließend werden die ersten Vorbereitungen für den kommenden Tag getroffen. Denn der Freitag steht ganz im Zeichen der Närrinnen und Narren. Mit dem großen Faschingsball im Hort findet das Ferienprogramm seinen Abschluss. Wie jedes Jahr gilt es wieder, besonders schicke Kostümierungen zu finden, um den Ball möglichst bunt zu gestalten.

Stauchitz/Naundorf

Hohensteiner Puppen im Märchenspiel

Stauchitz/Naundorf (red). Schon in der vierten Generation ist die Familie Lauenburger vom Thüringer Tourneetheater mit kindgerechten und pädagogisch wertvollen Märchenspielen unterwegs. Mit ihren klassischen Hohensteiner Handpuppen begeistern sie Kinder ab zwei Jahre. Am Montag gastiert das Ensemble um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Stauchitz (Alte Post), einen Tag später in der Ökologischen Station in Naundorf um die gleiche Uhrzeit. Eine Vorstellung dauert nach Angaben der Veranstalter rund 45 Minuten. Karten und weitere Informationen unter 0177/517 87 97 und www.der-kasper-kommt.de

Mügeln

Lyriklesung mit Gerlinde Thamm

Mügeln (red). Ein lyrischer Abend mit Gerlinde Thamm findet am Freitag, dem 25. Februar, in der Buchhandlung Varius am Mügeln Markt statt. Die Naundorferin stellt unter dem Motto „Schläft ein Lied in allen Dingen...“, eine persönliche Auswahl an Natur-, Liebes-, und Gebrauchsliteratur vor. Dazu wird es Musik vom Band geben. Angela Martens hat den Abend mit initiiert. Die Buchhändlerin hofft, mit diesem Abend noch mehr Menschen für Lyrik begeistern zu können. Die Lesung beginnt um 19 Uhr. Plätze können reserviert werden unter der Rufnummer 034362/370 59.